

Initiative: Nima Lirawi, Felix Meyer, Andreas Staufenbiel

Antrag: „Let the music und poetry transport you“ Die Münchner U-Bahn wird zur Kulturzone

Der Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg möge beschließen: Die Landeshauptstadt München und die Münchner Verkehrsgesellschaft werden gebeten, in den Zwischengeschossen der U-Bahn-Station Rotkreuzplatz Kulturzonen auszuweisen, in der KünstlerInnen und Autoren Ihre Musik und Werke vortragen können. Dieses soll nach dem Vorbild der „Transport for London“ geschehen, in der KünstlerInnen schon seit 1986 ihre Werke vortragen können. Als Start für dieses Projekt sollte der U-Bahnhof Rotkreuzplatz genutzt werden.

Begründung:

In Dublin, Paris, New York, Wien, Stockholm, Helsinki, Athen, Barcelona, Moskau, St.Petersburg und in Shanghai werden heutzutage ähnliche Programme umgesetzt. In der Londoner U-Bahn erfreut sich das Projekt seit 1986 großer Beliebtheit. Die Kulturzonen in den Zwischengeschossen der Münchner U-Bahn könnten dazu dienen, dass (Nachwuchs-) Bands aller Richtungen ihre Musik und Autoren Ihre Texte den Münchner Pendlern vorführen könnten.

Die Münchner U-Bahn hat schon bereits mit klassischer Musik in verschiedenen U-Bahnstationen gute Erfahrungen gemacht. So sorgt die klassische Musik in U-Bahnstationen dafür, dass diese sicherer werden. Der ehm. Chef der Münchner MVG „Herbert König“ gab in der Münchner Merkur vom 20.10.2011 bekannt, dass die MVG keineswegs ein Problem mit Live-Musik in U-Bahnhöfen hätte, sofern der Brandschutz eingehalten werde. Dafür würden laut König definitiv Flächen zur Verfügung stehen.

In der angehängten Grafik eine Kulturzone in der „London Underground“ dargestellt. So könnte beispielhaft eine Kulturzone im Zwischengeschoss gestaltet werden.

München, den 21.10.2023

Für die CSU-Fraktion
Gudrun Piesczek

Für die Freien Wähler
Andreas Staufenbiel

Für die FDP-Fraktion
Felix Meyer